

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ortschaftsrat Bitterfeld führte seine 34. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 25.01.2011, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Bitterfeld, Markt 7, Historisches Rathaus, Ratssaal, von 18:00 Uhr bis 20:35 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Dr. Joachim Gülland

Ortsbürgermeister

Mitglied

Klaus-Ari Gatter

stellv. Ortsbürgermeister

Jürgen Bernhardt

Jutta Engler

Dr. Thomas Klumpp

Dagmar Kurschus

Julia Lerche

Brigitte Leuschner

Dietmar Mengel

Hans-Christian Quilitzsch

Stefan Rienäcker

Günter Sturm

Peter Ziehm

Heinz-Dieter Zimmer

Dagmar Zoschke

Mitarbeiter der Verwaltung

Sabine Bauer

FBL Bildung, Kultur, Soziales

Gudrun Becker

FBL Hauptverwaltung

Ute Dönnicke

SBL Stadtplanung

Rolf Hülßner

GBL Finanzwesen

abwesend:

Mitglied

Fabian Behr

Johanna Gotzmann

Siegfried Merkel

Wolfgang Wießner

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 25.01.2011, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 09.12.2010	
4	Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin	
5	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
6	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt	
7	Bericht über die Tätigkeiten des Stadtordnungsdienstes BE: FB Ordnungswesen bzw. Ortsbürgermeister	
8	Anhörung zum Haushalt 2011 BE: GB Finanzwesen	
9	1. Entwurf zur Vergabe der Brauchtumsmittel 2011 BE: Ortsbürgermeister	
10	Flächennutzungsplan der Stadt Bitterfeld-Wolfen, erneuter Entwurf Stand Januar 2011, hier: Billigung und Auslegung BE: FB Stadtentwicklung	Beschlussantrag 241-2010
11	1. Neufassung der Richtlinie über die Unterstützung der Fraktionsarbeit im Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen und in den Ortschaftsräten Bitterfeld, Bobbau, Greppin, Holzweißig, Thalheim und Wolfen BE: FB Hauptverwaltung	Beschlussantrag 329-2010
12	5. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen über die Entschädigung für ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger (Aufwandsentschädigungssatzung) vom 18.07.2007 BE: FB Hauptverwaltung	Beschlussantrag 331-2010
13	Übertragung der Trägerschaft für den Jugendklub "Linde" an den MitNähe e.V. BE: FB Bildung/Kultur/Soziales	Beschlussantrag 361-2010
14	Bebauungsplan "Wassersportzentrum" im OT Bitterfeld, hier: 1. Änderung und frühzeitige Beteiligung BE: FB Stadtentwicklung	Beschlussantrag 362-2010
15	Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 1/99 a "Bitterfelder Wasserfront/Bereich Uferweg landseitig" zur befristeten Nutzung des Sondergebietes SO 12 als Behelfsparkplatz. BE: FB Stadtentwicklung	Beschlussantrag 002-2011
16	Vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 04/00 "Areal E/IV" gemäß § 13 BauGB BE: FB Stadtentwicklung	Beschlussantrag 003-2011
17	Schließung des öffentlichen Teils	

zu 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit Der Ortsbürgermeister eröffnet die Sitzung um 18.05 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest. Stimmberechtigt: 13	
zu 2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung Der Ortsbürgermeister erläutert, dass in der gestrigen Beratung der Fraktionsvorsitzenden zum Ausdruck gekommen ist, dass der Beschlussantrag 361-2010 von der Tagesordnung heruntergenommen werden soll. Hierzu wurden keine ausreichenden Unterlagen ausgereicht, sodass es hierzu noch einige offene Fragen gibt. Das 23 seitige Konzept vom Verein MitNähe e.V. wurde nicht übergeben. Der Ortsbürgermeister unterstützt daher den Vorschlag, diesen Beschlussantrag von der Tagesordnung zu nehmen. Ortschaftsratsrat Sturm stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung. Er hat gehört, dass heute ein Vertreter des Vereins MitNähe e.V. eingeladen ist und damit die noch offenen Fragen beantworten kann. Daher vertritt er die Meinung, den Tagesordnungspunkt in der Tagesordnung zu belassen. Der Ortsbürgermeister erläutert, dass im Ergebnis der gestrigen Beratung der Vertreter des Vereins MitNähe e.V. wieder ausgeladen wurde. Er plädiert dafür, dass der Punkt von der Tagesordnung genommen wird. Er stellt daher den Antrag, den Tagesordnungspunkt 13 „Übertragung der Trägerschaft für den Jugendklub `Linde` an den MitNähe e.V.“ von der Tagesordnung herunter zu nehmen und in der nächsten Sitzung des Ortschaftsrates am 23.02.2011 zu beraten. Es folgt die Abstimmung: Ja: 5 Nein: 8 Enth.: 0 Damit bleibt der Tagesordnungspunkt 13 unverändert bestehen. Anschließend lässt der Ortsbürgermeister über die Tagesordnung abstimmen. Die Tagesordnung wurde mehrheitlich festgestellt.	
zu 3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 09.12.2010 Ortschaftsratsrat Rienäcker erscheint um 18.11 Uhr zur Sitzung. Damit sind 14 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Änderungen zur Niederschrift liegen weder schriftlich noch mündlich vor. Der Ortsbürgermeister lässt über die vorliegende Niederschrift abstimmen: Ja: 10 Nein: 0 Enth.: 4	

<p>zu 4</p>	<p>Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin</p> <p>Der Ortsbürgermeister berichtet, dass die Beschlussanträge 323-2010, 312-2010, 307-2010, 304-2010, 305-2010, 306-2010 und 324-2010 in der Sitzung des Stadtrates Bitterfeld-Wolfen vom 17.12.2010 gemäß der Empfehlungen des Ortschaftsrates beschlossen worden sind.</p> <p>Der Ortsbürgermeister teilt mit, dass in der letzten Beratung mit der Oberbürgermeisterin festgestellt worden ist, dass der Stadtordnungsdienst nur gewisse zeitliche Möglichkeiten hat, seine Aufgaben zu erfüllen. Diese Aufgaben sind jedoch sehr umfangreich, daher der Vorschlag, ehrenamtliche Inspektoren zur Kontrolle und Einhaltung der Ordnung, in der Stadt Bitterfeld-Wolfen zu berufen. Dies sollen nicht Stadt- oder Ortschaftsräte sein, sondern vor allem sollen die Bürgerinnen und Bürger hier tätig werden. Die Inspektoren sollen natürlich keine hoheitlichen Aufgaben erfüllen, sie könnten jedoch die Arbeit des Stadtordnungsdienstes unterstützen. Oftmals reicht schon ein Gespräch mit den „Sündern“. Bis zum 30. Januar soll der Fachbereich Ordnungswesen dazu eine Prüfung vornehmen und der Oberbürgermeisterin eine Empfehlung zuarbeiten.</p> <p>Zum Thema Winterdienst, berichtet der Ortsbürgermeister, dass dieser bisher besser war, als in den Jahren zuvor. Ein großes Problem stellt jedoch immer noch die Beräumung der Bushaltestellen dar. Der Übergang vom Fußweg zur Haltestelle war meistens durch einen großen Schneehaufen versperrt. Dies war nun Anlass dafür, dass der Sachbereich Tiefbau, sich mit den Firmen in Verbindung setzt. Diese sollen mehr darauf achten, dass ein mindestens ein Meter breiter Weg vorhanden ist. Auch mit den Busunternehmen soll darüber gesprochen werden, dass diese dann auch dort anhalten. Des Weiteren erklärt der Ortsbürgermeister die Verfahrensweise bei Geburtstagen und Jubiläen.</p> <p>Eine persönliche Gratulation durch die Oberbürgermeisterin und dem Ortsbürgermeister findet statt bei folgenden Jubiläen:</p> <p>50 Hochzeitstag 60 Hochzeitstag 65 Hochzeitstag 70 Hochzeitstag ab dem 90 Geburtstag sowie zum 100 Geburtstag ab dem 20. Firmenjubiläum</p> <p>Zum Thema Zensus wurde mitgeteilt, dass immer noch Bewerberinnen und Bewerber gesucht werden, die als Interviewer tätig werden sollen. Die Ortschaftsräte mögen sich dazu bitte in Ihrem Bekannten- und Verwandtenkreis umhören, ob es Interessenten dafür gibt.</p> <p>Zu ausgewählten Terminen teilt der Ortsbürgermeister mit, dass am heutigen Tag das erste Grundwasserforum der Stadt Bitterfeld-Wolfen stattgefunden hat. Die Stadt Bitterfeld-Wolfen will sich konkret mit dieser Problematik befassen. Dabei geht es nicht darum, nach Einzellösungen zu suchen, sondern um ganzheitliche Lösungsansätze. Am 27.01.2011 findet um 10.00 Uhr in Holzweißig eine Kranzniederlegung zu Ehren der Opfer des Faschismus statt. Am 31.01.2011 wird es eine nicht öffentliche Sitzung zur Gemengelage Straße „Am Kraftwerk“ geben. Der Ortsbürgermeister erinnert an die nächste Sitzung des Ortschaftsrates am 23.02.2011.</p>	
-------------	---	--

<p>zu 5</p>	<p>Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</p> <p>Da es keine Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates gibt, wird dieser Tagesordnungspunkt geschlossen.</p>	
<p>zu 6</p>	<p>Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt</p> <p>Die Einwohnerin Frau Wieltzsch (Am Kraftwerk) fragt nach, ob die Beratung am 31.01.2011 öffentlich oder nicht öffentlich ist.</p> <p>Der Ortsbürgermeister antwortet, dass diese Sitzung nicht öffentlich ist.</p> <p>Frau Wieltzsch möchte wissen, wann denn nun mit den Anwohnern der Kraftwerksiedlung gesprochen wird. Ursprünglich wurde ein Termin bis spätestens Ende Januar zugesichert, der ja aber nun offensichtlich nicht stattfinden wird.</p> <p>Frau Dönnicke teilt mit, dass ein Termin am 07.02.2011 geplant ist. Dazu gibt es jedoch noch eine persönliche Einladung.</p>	
<p>zu 7</p>	<p>Bericht über die Tätigkeiten des Stadtordnungsdienstes BE: FB Ordnungswesen bzw. Ortsbürgermeister</p> <p>Der Ortsbürgermeister erläutert zu Anfang, dass es ursprünglich angedacht war, dass der FB Ordnungswesen als Berichterstatter erscheint und zu den Tätigkeiten des Stadtordnungsdienstes Stellung nimmt. Dies sollte lediglich als Informationsaustausch dienen. Da nun jedoch niemand anwesend ist, ist der Ortsbürgermeister mit dieser Verfahrensweise nicht einverstanden. Er sieht darin keine gute Zusammenarbeit und fühlt sich in seiner Arbeit als Ortsbürgermeister behindert. Diese Absage geht auf eine Festlegung der Oberbürgermeisterin zurück, hier nicht tätig zu werden. Anschließend stellt er die Zuarbeit zur Diskussion.</p> <p>Ortschaftsrat Sturm stimmt den Aussagen des Ortsbürgermeisters zu. Wenn er sich die Punkte anschaut, die hier aufgelistet sind, dann müsste das Stadtbild in Bitterfeld wie „geleckt“ aussehen.</p> <p>Der Ortsbürgermeister geht nochmals auf die Thematik der ehrenamtlichen Inspektoren ein. Vielleicht kann man in diesem Zusammenhang erreichen, dass bestimmte Aufgaben von ihnen betreut werden.</p> <p>Ortschaftsrat Quilitzsch möchte wissen, ob es schon Überlegungen gibt, wie diese Inspektoren sich ausweisen sollen oder wie sie versicherungstechnisch abgesichert sind.</p> <p>Der Ortsbürgermeister antwortet darauf, dass es bisher dazu noch keine Vorschläge gibt. Es ist ja auch noch nicht entschieden ob dieser Vorschlag überhaupt realisiert wird.</p> <p>Ortschaftsrätin Zoschke unterstreicht nochmals die gemachten Aussagen des Ortsbürgermeisters, dass kein Berichterstatter anwesend ist. Sie hat zu dieser Zuarbeit einige Fragen die an die Verwaltung gerichtet werden:</p> <p><u>Fragen an den SB allgemeine Ordnung</u></p>	

	<p>Wer definiert den Bedarfsfall? Wie ist das Verhältnis zwischen Kosten und Nutzen? Wie viele Feststellungen können in einer Schicht getroffen werden? Wie wird mit diesen Feststellungen umgegangen? Wie geht der Stadtordnungsdienst mit Feststellungen die die Stadt Bitterfeld-Wolfen selbst betreffen, um?</p>	
zu 8	<p>Anhörung zum Haushalt 2011 BE: GB Finanzwesen Herr Hülßner geht zunächst auf einen Artikel der Mitteldeutschen Zeitung ein. Wer diesen Artikel inhaltlich erfasst hat, der wird die augenblickliche Haushaltssituation umrissen bekommen haben. Er verweist auf den Haushaltsentwurf der Stadt Bitterfeld-Wolfen, der bereits vorliegt und in der Stadtratssitzung am 15.12.2010 vorberaten worden ist. Das heißt, dass dieser Entwurf zu diesem Zeitpunkt noch nicht beschlussreif war und daran immer noch gearbeitet wird. Am 02.02.2011 steht dieser Entwurf erneut zur Beratung im Stadtrat. Er möchte nun auf die von Ihm ausgereichte Vorlage eingehen.</p> <p>Der Ortsbürgermeister bedankt sich bei Herrn Hülßner für die Vorstellung des Haushaltes 2011. Er hat noch eine Frage zu den Investitionen. Es handelt sich dabei um den Gehweg in der Burgstraße 44-58. Hier hat die Neubi ihre Wohnblöcke komplett saniert, es ist jedoch kein vernünftiger Gehweg vorhanden. Er möchte wissen, ob es möglich ist bei den Investitionen noch einen Tausch vorzunehmen damit diese Maßnahme noch im Jahr 2011 realisiert werden kann. Die Neubi hat wohl auch schon bestimmte Maßnahmen getroffen, man muss sich nur mit ihr abstimmen. Der Ortsbürgermeister weiß, dass darüber wohl auch schon im Bau- und Vergabeausschuss diskutiert worden ist. Er möchte von Herrn Hülßner wissen, ob er darüber Kenntnis hat.</p> <p>Herr Hülßner antwortet, dass man hier von zwei Prämissen ausgehen muss. Das was im Augenblick relevant ist, ist ein Vorschlag des Bau- und Vergabeausschusses. Das heißt, wenn dieser Vorschlag beim Bau- und Vergabeausschuss diskutiert worden ist, dann ist er wahrscheinlich aufgrund der Prioritäten herausgefallen. Er möchte darauf hinweisen, dass der derzeitige Investitionsumfang, dass absolute Minimum darstellt. Die eigentlichen Vorstellungen sind mindestens vier mal höher. Er wird dieses Problem jedoch mitnehmen und in die Diskussion einbringen.</p>	
zu 9	<p>1. Entwurf zur Vergabe der Brauchtumsmittel 2011 BE: Ortsbürgermeister Der Ortsbürgermeister erläutert, dass in den ausgereichten Listen bisher nur die Voranmeldung zu erkennen ist. Es stehen in diesem Jahr 113.500,00 Euro zur Verfügung. Das sind 1.600,00 Euro weniger als im Vorjahr. Dies ist jedoch der rückläufigen Einwohnerzahl im Ortsteil Bitterfeld geschuldet. Dem entgegen steht jedoch ein angemeldeter Bedarf in Höhe von 173.081,67 Euro. Hier müssen also Prioritäten gesetzt werden, da ein Fehlbetrag in Höhe von 59.581,67 Euro besteht. Er schlägt vor, dass sich die Fraktionen in einer ersten Beratung mit den gestellten Anträgen befassen und man sich in der nächsten Ortschaftsratsitzung schon intensiver damit beschäftigen kann. Er hält jedoch fest, dass der Ortschaftsrat keinen Beschluss über die Brauchtumsgelder fassen kann, solange kein bestätigter Haushalt vorliegt. In dem Moment in dem ein Vorschlag zum Brauchtum beschlossen wird, muss die Verwaltung innerhalb von vier Wochen einen Bescheid an die</p>	

	<p>Antragsteller ausreichen und dies ist eben erst bei bestätigtem Haushalt möglich. Der Ortsbürgermeister gibt folgende Prämissen vor: Anträge unter 500,00 Euro genehmigt werden und auch erstmalige Antragsteller sollten Berücksichtigung finden. Die Größenordnung des Vorjahres sollte angestrebt werden. Eine bestimmte Zahl von Anträgen ist verfristet. Die verfristeten Anträge sind nachrangig zu behandeln und nur bis maximal 2.000,00 Euro möglicherweise zu bewilligen. Es ist notwendig, dass sich der Ortsbürgermeister und Fraktionsvorsitzende in den nächsten vier Wochen zusammensetzen und eine erste Auswahl im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel vornehmen.</p>	
<p>zu 10</p>	<p>Flächennutzungsplan der Stadt Bitterfeld-Wolfen, erneuter Entwurf Stand Januar 2011, hier: Billigung und Auslegung BE: FB Stadtentwicklung Frau Dönnicke teilt mit, dass im Oktober 2010 der 2. Entwurf des Flächennutzungsplanes abgewogen worden ist. In der überarbeiteten Begründung ist eine kurze Auflistung zu finden, was berücksichtigt worden ist und was nicht und auch welche Änderungen es für den überarbeiteten Entwurf gegeben hat. Hier nennt Sie die wichtigsten Änderungen:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Ausweisung der Halbinsel Pouch als Veranstaltungsfläche Kultur2. Korrektur der Weißfläche in der Straße am Kraftwerk gemäß eines Bürgereinwandes3. Korrektur der Mischbaufläche am Leineauslauf entsprechend rechtskräftigem B-Plan4. Korrektur der Photovoltaikfläche hinter dem Bahnhof (aus der Offenlage)5. Ergänzung einer Sonderbaufläche für Freizeit und Erholung in der Gartenstadt Süd <p>In der vorherigen Woche kam ein Schreiben des Chemieparks. Dieser will im Ortsteil Bitterfeld die Fläche, neben der Straße „Am Kraftwerk“, als Sonderbaufläche für Photovoltaik ausgewiesen haben. Wenn dieses Verfahren angestrebt werden soll, so muss es parallel zum Flächennutzungsplan erfolgen, sodass diese Änderungen auch in den jetzigen Entwurf des FNP mit aufgenommen werden muss.</p> <p>Ortschaftsrat Quilitzsch möchte wissen, ob der Kreisel am Pegelturm schon im FNP enthalten ist und ob die entstehende Parkfläche zur Friedensstraße als solche ausgewiesen ist.</p> <p>Frau Dönnicke antwortet, dass der Parkplatz mit „P“ gekennzeichnet ist. Weiterhin äußert sie, dass man hierfür auch einen B-Plan aufstellen muss, da es sich hier um den Außenbereich handelt.</p> <p>Ortschaftsrätin Kurschus hat zur Vorlage einige Fragen. Zum ersten geht es ihr um die Thematik „Sondergebiete des großflächigen Einzelhandels“. Zum Einkaufszentrum Anhaltstraße ist erläutert, dass nach Empfehlung des Konzeptes die Gesamtverkaufsfläche nicht erweitert und künftige Entwicklungen nur in Abstimmung mit den Perspektiven des A-Zentrums zugelassen werden. Der Ortschaftsrat hat jedoch der Erweiterung des Aldi-Marktes in der Anhaltstraße bereits zugestimmt. Zum anderen nennt sie das Einkaufszentrum Bitz – hier ist ein großer Leerstand zu verzeichnen sowie der Ergänzungsstandort Bismarckstraße – der genannte Baumarkt ist im</p>	<p>Beschlussantrag 241-2010</p>

	<p>Oktober 2010 teilweise abgebrannt.</p> <p>Frau Dönnicke erklärt, dass es sich bei dem Einkaufszentrum in der Anhaltstraße im Einzelhandelskonzept, um einen Ergänzungsstandort handelt. Diese Flächen <u>sollten</u> gemäß Einzelhandelskonzept nicht erweitert werden. Das der „Aldi“- Erweiterung stattgegeben wurden ist, ist eine Entscheidung des Stadtrates gewesen.</p> <p>Ortschaftsrätin Kurschus nennt auch den als Kinderspielplatz ausgewiesenen „Platz des Friedens“ an der Straße „Am Gelben Wasser“. Hier befindet sich nur noch eine Grünfläche. Auf der Seite 63 ist ihr aufgefallen, dass der Begriff „Ganztagsschule“ verwendet wurden ist. Sie möchte wissen, wo sich in Bitterfeld eine Ganztagsschule befindet.</p> <p>Der Ortsbürgermeister hält es für notwendig, dass man ein abschließendes Ergebnis zur Thematik Straße „Am Kraftwerk“ hat, bevor man hier endgültig einen neuen Entwurf vorlegt. Er möchte wissen, warum man nicht warten kann, bis in irgendeiner Weise eine Lösung gefunden ist.</p> <p>Frau Dönnicke antwortet, dass es zu lange dauern würde, bis man eine Lösung gefunden hat. Im Flächennutzungsplan hat man noch andere Zwänge, die beachtet werden müssen, auch die aus den anderen Ortschaften.</p> <p>Der Ortsbürgermeister fragt, ob es nicht möglich ist, dass im Februar eine Lösung vorliegt, für die Straße „Am Kraftwerk, und man erst dann einen Beschluss fasst.</p> <p>Frau Dönnicke sagt, dass im Februar keine endgültige Lösung vorgelegt werden kann. Zudem möchte sie den anberaumten Gesprächen mit den Fraktionsvorsitzenden und den Bürgern nicht vorgreifen.</p> <p>Abschließend verliest der Ortsbürgermeister den Antragsinhalt und lässt über diesen abstimmen.</p> <p>Der Ortschaftsrat Bitterfeld empfiehlt dem Stadtrat dem vorliegendem Beschluss zuzustimmen.</p>	<p>Ja 7 Nein 5 Enthaltung 2</p>
<p>zu 11</p>	<p>1. Neufassung der Richtlinie über die Unterstützung der Fraktionsarbeit im Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen und in den Ortschaftsräten Bitterfeld, Bobbau, Greppin, Holzweißig, Thalheim und Wolfen BE: FB Hauptverwaltung Der Ortsbürgermeister erläutert den Beschlussantrag und verliest den Antragsinhalt. Abschließend lässt er über diesen abstimmen.</p> <p>Der Ortschaftsrat Bitterfeld empfiehlt dem Stadtrat dem vorliegendem Beschlussantrag zuzustimmen.</p>	<p>Beschlussantrag 329-2010</p> <p>Ja 12 Nein 0 Enthaltung 2</p>
<p>zu 12</p>	<p>5. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen über die Entschädigung für ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger (Aufwandsentschädigungssatzung) vom 18.07.2007 BE: FB Hauptverwaltung Der Ortsbürgermeister verliest den Antragsinhalt und stellt den</p>	<p>Beschlussantrag 331-2010</p>

	<p>Beschlussantrag zur Abstimmung.</p> <p>Der Ortschaftsrat Bitterfeld empfiehlt dem Stadtrat dem vorliegendem Beschluss zuzustimmen.</p>	<p>Ja 13 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 13</p>	<p>Übertragung der Trägerschaft für den Jugendklub "Linde" an den MitNähe e.V. BE: FB Bildung/Kultur/Soziales Ortschaftsrat Klumpp stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung. Er schlägt vor, auf Grund der fehlenden Anwesenheit des Vertreters des Vereins MitNähe e.V. den Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung zu nehmen.</p> <p>Der Ortsbürgermeister teilt mit, dass eindeutig vorher gesagt worden ist, dass dem Vertreter vom MitNähe e.V. abgesagt wurde.</p> <p>Die Ortschaftsräte sind sich einig, dass sie dies nicht vernommen haben.</p> <p>Ortschaftsrätin Zoschke erläutert, das sie für die Absetzung des Tagesordnungspunktes gestimmt hat, da sie der Auffassung ist, dass der Personenkreis derer, die diese Konzeption tatsächlich lesen konnten, stark beschränkt ist. Sie hatte als Stadträtin dieses Konzept zwar schon im Sommer 2010 vorliegen, hat jedoch viele Fragen zu dieser Konzeption. Für sie ist wichtig zu wissen, warum es keine Ausschreibung für diesen Jugendklub gegeben hat. Des weiteren fehlt ihr ein Finanzierungskonzept. Wie erfolgt die Finanzierung, wenn der Jugendhilfeausschuss den Zuschuss ablehnt oder reduziert? Die Neubi hat in ihrem Schreiben an die Stadtverwaltung von mehreren Generationen gesprochen, die in diesem Haus zusammenleben sollen. Sie möchte gern wissen, wie dies realisiert werden soll?</p> <p>Sie teilt mit, dass sich am Donnerstagabend Vertreterinnen und Vertreter des Verein, MitNähe sowie Frau Bauer mit ihr treffen um diese offenen Fragen zu beantworten.</p> <p>Die Fragen von Ortschaftsrätin Zoschke werden als Anlage 1 ans Protokoll gehen.</p> <p>Ortschaftsrätin Kurschus teilt mit, dass sie nicht im Besitz dieser Konzeption gewesen ist und sich damit erstmal beschäftigen muss. Sie ist der Meinung, dass die Ortschaftsräte für die heutige Sitzung nicht ausreichend informiert wurden sind.</p> <p>Ortschaftsrat Mengel möchte wissen, wie der Ausschuss Kinder-, Jugend- und Soziales über diesen Beschlussantrag befunden hat.</p> <p>Ortschaftsrätin Zoschke teilt mit, dass es 3 Ja und 2 Nein Stimmen gab.</p> <p>Der Ortsbürgermeister stellt fest, dass er aufgrund des Fehlens der benannten Konzeption nicht in der Lage ist, den Inhalt des Beschlussantrages sachkundig zu beurteilen.</p> <p>Ortschaftsrat Zimmer möchte wissen, warum Ortschaftsrätin Zoschke dieses Konzept hat. Er kannte dieses Konzept nicht, findet es jedoch gut. Und möchte auch das es heute behandelt wird. Ortschaftsrätin Zoschke hätte, wenn sie dieses Konzept schon ein halbes Jahr hat, dieses auch zur</p>	<p>Beschlussantrag 361-2010</p>

Verfügung stellen können. Er ist der Meinung, dass dies parteipolitisches Handeln darstellt.

Der Ortsbürgermeister möchte auf diese Thematik nicht weiter eingehen, bittet jedoch darum, sachlich zu verhandeln. Wenn jemand eine andere Meinung zu einem Thema hat, dann ist dies nicht gleich immer parteipolitisch.

Ortschaftsrätin Zoschke weist die Kritik parteipolitisch zu handeln, von sich. Wenn Ortschaftsrat Zimmer genauer hingehört hätte, hätte er auch zur Kenntnis nehmen können, warum sie das Konzept schon so lange hat. Sie hat im Sommer 2010 dieses Konzept vom Verein MitNähe zugeschickt bekommen. Auch im Ausschuss Kinder-, Jugend- und Soziales wurde das Konzept ausgehändigt. Nur der Ortschaftsrat hat dieses nicht bekommen.

Ortschaftsrat Gatter nimmt ab 19.50 Uhr an der Sitzung teil. Somit sind 15 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Ortschaftsrat Sturm teilt mit, dass er gestern Abend noch eine ganz andere Meinung zu diesem Thema hatte. Für ihn ergibt sich nach Durchsicht der Unterlagen die Frage, warum „Ausschreibung“. Der Verein ist bei der Neubi vorstellig geworden und die Neubi begrüßt es wenn der Verein MitNähe e.V. der Partner werden würde. Zum anderen hat er gestern erfahren, dass die beiden Angestellten der Stadt, auch im neuen Jugendklub beschäftigt werden.

Ortschaftsrätin Zoschke stellt fest, dass gestern nichts gesagt worden ist, dass da zwei Angestellte tätig sind. Den beiden Angestellten steht es frei, zu diesem freien Träger zu wechseln.

Ortschaftsrat Sturm äußert, dass dann doch die Möglichkeit gegeben ist, dass sie dort tätig werden.

Man müsste dankbar sein, dass die Neubi dieses Gebäude herrichtet und die Jugend eine neue Heimstatt findet.

Der Ortsbürgermeister erklärt, dass es sich dabei um zwei unterschiedliche Dinge handelt. Auf der einen Seite steht das Konzept des Vereins MitNähe e.V. und auf der anderen steht das Bauvorhaben der Neubi.

Er hat aus der bisherigen Diskussion entnommen, dass über die Hälfte der anwesenden Mitglieder des Ortschaftsrates für eine Beschlussfassung sind. Es geht jetzt darum, über diesen Beschluss zu entscheiden.

Ortschaftsrat Mengel teilt mit, dass er gegen eine Absetzung des Tagesordnungspunktes gestimmt hat, jedoch in der Hoffnung, dass er vom Träger des Vereins MitNähe heute mehr erfährt. Er tendiert jetzt auch zur Absetzung, damit eine richtige Entscheidung getroffen werden kann.

Ortschaftsrätin Engler unterstützt die Aussagen des Ortschaftsrates Mengel. Auch sie ist der Auffassung, den Tagesordnungspunkt nachträglich von der Tagesordnung abzusetzen.

Der Ortsbürgermeister fragt Frau Bauer, welche Konsequenzen entstehen würden, wenn man heute nicht über den Beschluss verhandelt.

Frau Bauer antwortet, dass sich der Termin, an dem der Verein Kontakt mit

	<p>den Jugendlichen aufnehmen wollte, sich verschieben würde. Ziel ist es ja, mit den Jugendlichen den Aufbau und die Einrichtung gemeinsam zu gestalten.</p> <p>Ortschaftsratsrat Gatter teilt die Meinung, die Frau Zoschke vertritt, nicht. Auch er hat dieses Konzept gelesen und hinlänglich pädagogische Kenntnisse um dies einschätzen zu können. Er würde es bedauern, wenn sich die Entscheidung verzögern würde.</p> <p>Der Ortsbürgermeister stellt zur Diskussion, ob der Tagesordnungspunkt zurück gestellt werden soll. Es folgt die Abstimmung:</p> <p>Ja: 7 Nein: 6 Enth.: 2</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Tagesordnungspunkt 13 „Übertragung der Trägerschaft für den Jugendklub „Linde“ an den MitNähe e.V. wird von der heutigen Tagesordnung abgesetzt.</p> <p>Des Weiteren bittet er darüber zu entscheiden, ob die Beratung und Empfehlung des Tagesordnungspunktes in der nächsten Sitzung des Ortschaftsrates erfolgen soll. Es folgt die Abstimmung</p> <p>Ja: 7 Nein: 6 Enth.: 1</p> <p><i>Beschluss:</i> Die Beratung und Empfehlung des Tagesordnungspunktes durch den Ortschaftsratsrat Bitterfeld, erfolgt somit in der nächsten Sitzung.</p> <p>Nach Beratung des Tagesordnungspunktes 14 – wird der Tagesordnungspunkt 13 erneut eröffnet.</p> <p>Der Ortsbürgermeister begründet dies damit, dass es bei dem Beschluss einen Abstimmungsfehler gegeben hat. Es wurde fälschlicherweise ein Ergebnis mit 7 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen bekanntgegeben. Das richtige Abstimmungsergebnis lautet jedoch 7 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung. Damit ist der Beschlussantrag, den TOP 13 von der Tagesordnung zu nehmen, abgelehnt. Der Ortsbürgermeister möchte nun über den Beschlussantrag abstimmen.</p> <p>Ortschaftsratsrat Gatter möchte wissen, ob jetzt „ordentlich“ über den Beschlussantrag abgestimmt wird.</p> <p>Der Ortsbürgermeister bejaht diese Aussage und verliest den Antragsinhalt.</p> <p>Der Ortschaftsratsrat Bitterfeld empfiehlt dem Stadtrat, dem vorliegendem Beschlussantrag zuzustimmen.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich empfohlen</p>	Ja 9 Nein 5 Enthaltung 1
zu 14	Bebauungsplan "Wassersportzentrum" im OT Bitterfeld, hier: 1. Änderung und frühzeitige Beteiligung	Beschlussantrag 362-2010

	<p>BE: FB Stadtentwicklung Herr Dr. Flämig (Projektentwickler) erläutert das Thema „Änderung des Bebauungsplanes Wassersportzentrum Bitterfeld“ und stellt das Projekt vor. Der Investor, floating houses by realfinanz berlin gmbh, hat diese Änderung bereits im Dezember 2010 bei der Stadtverwaltung beantragt. Diese Antragsstellung ist auch die Grundlage für die Vorlage die heute zu behandeln ist. Er teilt mit, dass in dem bisherigen Bebauungsplan „Wassersportzentrum“ bereits eine Fläche vorhanden ist, auf der schwimmende Häuser errichtet werden können. Jedoch ist die Fläche im jetzigen Bebauungsplan viel zu klein und auch die Bauhöhe stimmt mit dem geplanten Objekten nicht überein. Vor ein paar Jahren konnte niemand sich davon ein Bild machen, wie diese Häuser einmal aussehen werden. Man ist von einer eingeschossigen Bebauung ausgegangen und hat nicht daran gedacht, dass es eine zweigeschossige Bebauung mit einer Dachterrasse geben wird. Daher wird beabsichtigt die Bauhöhe von 5,0 m auf 7,0 m zu erhöhen. Insgesamt sollen hier 10 Ferienhäuser entstehen.</p> <p>Ortschaftsratsrat Sturm möchte wissen, ob diese schwimmenden Häuser auf einem Hohlkörper aufgebaut sind oder ob sie mit dem Erdboden verbunden sind. Er macht darauf aufmerksam, dass es sich bei dem Gebiet um ein aufgeschüttetes Grubengelände handelt und dies etwas mit „Vorsicht“ zu behandeln ist.</p> <p>Herr Dr. Flämig geht zunächst auf die Frage des Höhlkörpers ein. Es handelt sich dabei um einen Stahlponton der aus 6 Kammern besteht. Diese sind luftdicht und feuchtigkeitsfrei verschlossen. Damit ist dieser Ponton schwimmfähig und auch nicht so leicht zu beschädigen. Die Pontons werden auf einer eigens ausgewählten Schiffswerft gebaut und nach Bitterfeld transportiert. Das heißt, es wird dafür ein Betrieb ausgewählt, der auch für diesen Bau Referenzen besitzt und zertifiziert ist.</p> <p>Die zweite Frage des Ortschaftsrates Sturm, zielte auf den Baugrund. Es ist ein Vorteil, dass die Häuser schwimmen und somit nicht auf der Böschung stehen. Lediglich die Verankerung der Steganlage, an der die Häuser angelegt sind, wird an der Böschung erfolgen. In der Steganlage wird auch eine Wellenbrecheranlage integriert sein.</p> <p>Da es keine weiteren Fragen gibt, verliert der Ortsbürgermeister den Antragsinhalt und lässt über diesen abstimmen.</p> <p>Der Ortschaftsratsrat Bitterfeld empfiehlt dem Stadtrat, dem vorliegendem Beschlussantrag zuzustimmen.</p>	<p>Ja 14 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 15</p>	<p>Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 1/99 a "Bitterfelder Wasserfront/Bereich Uferweg landseitig" zur befristeten Nutzung des Sondergebietes SO 12 als Behelfsparkplatz. BE: FB Stadtentwicklung Ortschaftsrätin Zoschke möchte wissen, ob es sich dabei definitiv nur um eine Zwischennutzung handelt. Wenn also jemand kommt und sagt er will dort bauen, dann wird dieser Parkplatz wieder entfernt? Des Weiteren fragt sie, ob „Behelfs“parkplatz auch heißt, dass dieser nicht versiegelt wird, sondern weiterhin auf Schotter geparkt wird? Frau Dönnicke antwortet, dass im Nutzungsvertrag der IPG auch diese</p>	<p>Beschlussantrag 002-2011</p>

	<p>Klausel festgeschrieben ist, dass wenn jemand dort bauen will, dieser Parkplatz entfernt wird.</p> <p>Anschließend verliest der Ortsbürgermeister den Antragsinhalt und lässt über diesen abstimmen.</p> <p>Der Ortschaftsrat Bitterfeld empfiehlt dem Stadtrat, dem vorliegendem Beschlussantrag zuzustimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 16	<p>Vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 04/00 "Areal E/IV" gemäß § 13 BauGB BE: FB Stadtentwicklung</p> <p>Da es keine Fragen zu diesem Beschlussantrag gibt, verliest der Ortsbürgermeister den Antragsinhalt und lässt über diesen abstimmen.</p> <p>Der Ortschaftsrat empfiehlt dem Stadtrat, dem vorliegendem Beschluss zuzustimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 003-2011</p> <p>Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 17	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Der Ortsbürgermeister schließt um 20.23 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und lässt die Nichtöffentlichkeit herstellen.</p>	

gez.
Dr. Joachim Gülland
Ortsbürgermeister

gez.
Carolin Belger
Protokollantin